

„Von guten Mächten wunderbar geborgen...“

Das Jahr 2020 ist zu Ende gegangen. Was für ein Jahr!!!

Hätten wir gewusst, was es uns bringt, mit welchen Herausforderungen es uns über Monate konfrontiert, hätten wir es in der Silvesternacht 2019/2020 nicht so freudig und unbeschwert begrüßt. Nun scheint die ganze Welt einfach nur froh, dass 2020 zu Ende geht.

Jetzt schauen wir gebannt auf das neue Jahr 2021 und hoffen, dass alle Einschränkungen, die Corona mit sich bringt, aufgehoben werden und wir wieder zum normalen Leben zurückkehren können. Und dass alle an Corona Erkrankten bald wieder gesunden und möglichst wenige an oder mit Corona sterben.

Aber gab es 2020 nicht auch gute Momente, für die wir dankbar sein können?

Schreiben Sie auf einen Zettel alles, was Ihnen einfällt, das gut war.

Denn das gab es ja auch: Kinder wurden geboren. Kranke wurden gesund an Leib und Seele. Junge Menschen haben sich verliebt. Alte Streitigkeiten wurden überwunden. Schuld wurde vergeben. Viele Menschen haben Hilfe erfahren.

Starren wir nur auf die schlechten Nachrichten, von denen es wahrlich überflüssig viele gibt oder nehmen wir auch das Positive wahr?

Gehen wir doch mit einer positiven Haltung in das neue Jahr!

Hoffen wir, dass der Impfstoff gegen Corona uns die Freiheit wieder zurückbringt. Hoffen wir, dass Menschen ihren Arbeitsplatz behalten. Und dass wir wieder Gäste einladen dürfen. Dass wir in froher Runde unsere Kinder und Enkel wiedersehen und mit ihnen unbeschwert Zeit verbringen können. Dass wir in Urlaub fahren können oder auch nur mal kurz über die Grenze, um Freunde zu besuchen.

Doch was wird es uns wirklich bringen das Jahr 2021? Wir wissen es natürlich nicht.

Deshalb ist es wichtig, dass wir uns neu darauf besinnen, wie wichtig und wertvoll Beziehungen für uns sind. Und dass alles, was im Leben wirklich zählt, nicht zu kaufen ist: Liebe, Freundschaft, Familie, Vertrauen, Hoffnung, Glaube.

Mit den Worten Dietrich Bonhoeffers grüße ich Sie am Beginn des Jahres 2021:

**„Von guten Mächten wunderbar geborgen
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen.
Und ganz gewiss an jedem neuen Tag“.**

Ich wünsche ein gesegnetes neues Jahr 2021

Pfarrer Adam Faugel